

Klaus Einspieler

Komm, du Heiland aller Welt

Vier Gottesdienste für den
Advent und die Weihnachtszeit

VORWORT

Im Advent und in der Weihnachtszeit sind die Menschen für den Glauben besonders offen. Der Kontrast von Finsternis und Licht und die zur Ruhe kommende Natur richten unseren Blick nach innen, auf die grundlegenden Fragen unseres Daseins.

In diesem Heft finden Sie vier liturgische Feiern, denen auch Diakone oder beauftragte Gottesdienstleiterinnen und -leiter vorstehen können. Gelegenheiten dazu gibt es viele: Die beiden Andachten im Advent wurden zum Beispiel so gestaltet, dass sie auch am Morgen stattfinden können. Zu dieser Zeit wird in vielen Pfarren die Rorate gefeiert, die sich großen Zuspruchs erfreut. Bei allen Feiern wurde naturgemäß darauf geachtet, dass auch die Sprache der heiligen Zeichen, wie Licht und Weihrauch, gehört wird. Auch durch sie bekommt der weihnachtliche Festkreis seine besondere Prägung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Vorbereiten und Feiern.

Klaus Einspieler,
Liturgiereferent der Diözese Gurk

ANDACHT IM ADVENT I: DER ENGEL DES HERRN

Diese Andacht wird am besten am Abend oder am Morgen, vor Sonnenaufgang, gefeiert.

LICHTFEIER

In der Kirche brennen noch keine Kerzen und kein elektrisches Licht. Die leitende Person zieht mit einer brennenden Kerze in die Kirche. An der Schwelle des Altarraums wendet sich die leitende Person der Gemeinde zu und spricht:

L Vertraut auf den Herrn.
Sein Licht leuchtet im Dunkel der Nacht,
bis der Morgenstern aufgeht in unseren Herzen.
Ihm sei Ehre in alle Ewigkeit.
A Amen.

Dann wird die Kerze auf einen Leuchter am Eingang des Altarraums gestellt. Nun werden die Kerzen am Adventkranz und in der Kirche entzündet. Es ist sinnvoll, wenn auch für die Gemeinde Kerzen vorbereitet werden, die man nun ebenfalls entzündet. Das elektrische Licht soll, wenn nötig, erst vor dem Evangelium eingeschaltet werden. Gegebenenfalls kann Instrumentalmusik erklingen. Die Gemeinde behält die brennenden Kerzen bis zum Abschluss der Feier.

Lichtdanksagung und fürbittendes Gebet

L Lasst uns danken dem Herrn, unserm Gott.
Er schenkt uns das Licht,
er spendet uns Segen und Heil.

Akklamation (Vorsänger – alle):

Dir sei Preis und Dank und Ehre. (GL 670,8)

Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil. (GL 221)

Freut euch und jubelt, denn unser Herr ist nah. (GL 796)

L Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.
Du erschaffst das Licht und machst das Dunkel.
Doch die Finsternis ist für dich nicht finster,
denn du wohnst in unzugänglichem Licht,
das keinen Schatten kennt.

Akklamation

L Als die Zeit erfüllt war,
hast du Christus, deinen Sohn, gesandt.
Er ist die Wurzel und der Stamm Davids,
der strahlende Morgenstern,
der in Ewigkeit nicht untergeht.
Er hat dem Tod die Macht genommen
und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht.
Auf seinem Antlitz leuchtet dein göttlicher Glanz.

Akklamation

L Er hat uns berufen, in seinem Licht zu leben,
damit wir einst das Ziel unseres Glaubens erreichen.
Am Ende der Zeiten wird er kommen,
damit er uns richte in seiner liebenden Gerechtigkeit
und alles wieder heil wird in deinem göttlichen Licht,
das niemals vergeht.

Akklamation

Der fürbittende Teil dieses Gebets wird folgendermaßen vorgetragen: An einem geeigneten Ort, zum Beispiel am Eingang des Altarraums, werden sieben Kerzen vorbereitet. Nach jeder Fürbitte entzündet eine dazu bestimmte Person eine Kerze. Dies soll ruhig und ohne Eile geschehen, damit die Gläubigen schweigend für die Anliegen, die genannt worden sind, beten können. Anschließend folgt der Fürbittruf. Dann wird die nächste Fürbitte vorgetragen.

Fürbittruf (Vorsänger – alle):

Sei du bei uns in unsrer Mitte. (GL 182)

Dein Reich komme. Maranatha! (GL 232)

Maranatha. O komm, Herr Jesus, und erbarme dich unser. (GL 794)

Höre uns, wir rufen dich. (GL 755)

Wir bitten dich, erhöre uns. (GL 751, 752, 757-759)

L So erwarten wir, wie die klugen Jungfrauen,
mit brennenden Kerzen
die Ankunft des himmlischen Bräutigams,
getreu seiner Weisung, stets wachsam und bereit zu sein.
Darum bitten wir voll Vertrauen:

1. Für die Kirche:

um Treue im Gebet,

um Kreativität, das alltägliche Leben mit der Botschaft
des Evangeliums zu durchdringen,

um die Einheit im Glauben.

Entzünden der Kerze in Stille und Fürbittruf

2. Für unser Land:

um den Zusammenhalt zwischen den Generationen,

um Verständigung zwischen den weltanschaulichen Lagern,

um Frieden und Gerechtigkeit im sozialen Gefüge.

Entzünden der Kerze in Stille und Fürbittruf

3. Für Menschen, die in Not geraten sind:
um Frieden, wo Krieg und Terror herrschen,
um Solidarität, wo das Nötigste zum Leben fehlt,
um Hilfe und Helfer.

Entzünden der Kerze in Stille und Fürbittruf

4. Für die Bedrückten in unserer Umgebung,
für die Einsamen und für jene,
die in ihrem Leben keinen Sinn mehr sehen:
um ein tröstendes Wort,
um eine Geste der Zuwendung,
um Hoffnung und Zuversicht.

Entzünden der Kerze in Stille und Fürbittruf

5. Für die Kinder und die Jugend:
um festen Halt und Geborgenheit,
um zuverlässige Wegbegleiter,
um Antworten auf die großen Fragen des Lebens.

Entzünden der Kerze in Stille und Fürbittruf

6. Für uns selbst:
um Freude am Glauben,
um das Geschenk der Gotteserfahrung,
um den Mut, vor anderen zu unserem Glauben zu stehen.

Entzünden der Kerze in Stille und Fürbittruf

7. Für unsere Verstorbenen:

um die ewige Ruhe,
um Vollendung in der himmlischen Herrlichkeit,
um Trost und Hoffnung für die Hinterbliebenen.

Entzünden der Kerze in Stille und Fürbittruf

L Dir, o Gott, gebührt unser Lob.

Zu dir rufen wir voll Vertrauen.

Dir sei Preis und Ehre und Herrlichkeit und Kraft
in alle Ewigkeit.

A Amen.

Hymnus

Es liegt in der Natur des Hymnus, dass alle Strophen gesungen werden.

Folgende Lieder sind besonders geeignet:

Kündet allen in der Not (GL 221)

Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223)

Komm, du Heiland aller Welt (GL 227)

Tochter Zion, freue dich (GL 228)

O Heiland, rei die Himmel auf (GL 231)

O Herr, wenn du kommst (GL 233)

Tauet, Himmel, den Gerechten (GL 791)

EVANGELIUM – MEDITATION – GEBET

Evangelium (*Lk 1,26-38; Lj B: 4. Adventsonntag*)

Meditation

Nach dem Evangelium folgt eine Zeit der Stille. Zur Vertiefung des Schrifttextes wähle man zudem eines oder mehrere der folgenden Elemente:

- Es kann eines der folgenden Lieder (alle Strophen) oder ein passender Antwortgesang gesungen werden:
 - Der Lobgesang Mariens (GL 631,4, 984)
 - Den Herren will ich loben (GL 395)
 - Magnificat – Kanon aus Taizé (GL 390)
 - Ein Bote kommt, der Heil verheißt (GL 528)
 - „Ave Maria, gratia plena“ (GL 537)
 - Maria, sei begrüßet (GL 795)
 - Der Engel begrüßte die Jungfrau Maria (GL 952)
 - Der Engel des Herrn aus Gottes Macht (GL 956)
- Es kann das Gesätz des Rosenkranzes „Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast“ gebetet werden (Vater unser, zehnmal „Gegrüßet seist du, Maria“, Ehre sei dem Vater).
- Es kann der „Engel des Herrn – Angelus“ gebetet werden (GL 3,6).
- Es können Gedanken zum Evangelium vorgetragen werden.

Gebet: Litanei – Vater unser – Schlussgebet

Neben der klassischen Vortragsweise der Litanei kann man auch folgenden Weg wählen: Bis zur Anrufung „Heiliger dreifaltiger Gott“ betet man die Litanei wie gewohnt. Danach werden die drei zusammengehörenden Christusanrufungen auf drei Vorbeterinnen bzw. Vorbeter aufgeteilt. Jede(r) liest eine Anrufung, ohne dass die Gemeinde antwortet. Nach der dritten Anrufung singt man das *Kyrie, eleison* (zB GL 155) und setzt dann auf dieselbe Weise mit den Anrufungen fort. Unter Umständen wird man die Litanei in diesem Fall kürzen.

L/A Herr, erbarme dich.

L/A Christus, erbarme dich.

L/A Herr, erbarme dich.

L Christus, höre uns.

A Christus, erhöre uns.

L Gott Vater im Himmel.

A Erbarme dich unser.

L Gott Sohn, Erlöser der Welt

A Erbarme dich unser.

Gott Heiliger Geist

Heiliger dreifaltiger Gott

(A) Jesus, geliebter Sohn des Vaters

(B) Göttliche Weisheit

(C) Glanz der Wahrheit

Gegebenenfalls *Kyrie, eleison* (zB GL 155)

Jesus, dem Fleische nach Sohn Adams

Nachkomme Abrahams

Heiliger Spross Davids

Jesus, Erfüllung uralter Verheißungen

Mitte der Zeiten

Vollender des Gesetzes

Jesus, Geschenk des himmlischen Vaters

Empfangen durch den Heiligen Geist

Sohn der Jungfrau Maria

Jesus, geboren zu unserem Heil

Den Hirten verkündet

Den Weisen kundgemacht

Jesus, Licht der Welt

Ruhm deines Volkes Israel

Erwartung der Völker

Jesus, getauft im Jordan
Geheiligt vom Geist
Gesandt vom Vater

Jesus, in der Wüste versucht
Dem Gebet hingegeben
Auf dem Tabor im Lichtglanz verherrlicht

Jesus, Lehrer der Wahrheit
Wort des Lebens
Weg zum Vater

Jesus, Heiland der Kranken
Trost der Betrübten
Barmherzig zu den Sündern

Jesus, Weg und Pforte des Heils
Hirt und Lamm
Auferstehung und Leben

Jesus, verurteilt zum Tode
Gekrönt mit Dornen
Bedeckt mit Wunden

Jesus, ans Holz genagelt
Ins Grab gelegt
Hinabgestiegen in das Reich des Todes

Jesus, auferstanden von den Toten
Aufgefahren in den Himmel
Ausspender des Geistes

Jesus, erwartet von deiner Braut, der Kirche
Richter, der kommen wird
Vollender des Reiches Gottes

Zum Abschluss der Litanei wird das *Kyrie, eleison – Christe, eleison – Kyrie, eleison* gesungen (zB GL 155 oder 719). Dann folgt das Gebet des Herrn ohne die Schlussdoxologie (Denn dein ist das Reich ...):

L Lasset uns beten,
wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser.

L Hilf uns, Gott, dass wir voll Freude
in diesen Tagen die Ankunft deines Sohnes erwarten.
Nimm alle Trägheit von uns und mache uns bereit,
zu wachen und zu beten,
damit uns Christus nicht schlafend findet,
wenn er kommt und anklopft.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

(Stundenbuch, Montag der ersten Woche im Advent, Vesper)

ABSCHLUSS

L Bitten wir nun um Gottes Segen.

Stille

L Der Herr segne uns,
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

L Gelobt sei Jesus Christus.

A In Ewigkeit. Amen.

Zum Abschluss kann die Gemeinde zu einem Bildnis der Gottesmutter Maria mit dem Kind ziehen. Dort wird eine Schale mit Sand oder ein Ständer für die brennenden Kerzen der Gläubigen vorbereitet. Währenddessen kann ein adventlich geprägtes Marienlied gesungen werden: Siehe Lieder zur Meditation der Schriftlesung.

ANDACHT IM ADVENT II: SONNE DER GERECHTIGKEIT

Instrumentalmusik

Zu Beginn der Andacht kann meditative Instrumentalmusik erklingen.

Lied und Entzünden der Kerzen am Adventkranz

Es folgt das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL 223). Zu den entsprechenden Strophen werden die Kerzen am Adventkranz und anschließend im liturgischen Raum entzündet. Wenn zu Beginn ein anderes adventliches Lied gesungen wird, entzündet man die Kerzen vor Beginn der Feier, zB während der meditativen Musik.

Eröffnung und Begrüßung

L Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

A Amen.

L Der Name des Herrn sei gepriesen.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

L Schwestern und Brüder.

Im Advent erwarten wir die Ankunft
unseres Herrn Jesus Christus.

Er, der kommen wird,
um die Geschichte der Menschheit zu vollenden,
will auch in unser Leben kommen und es zur Fülle führen.
Zu ihm rufen wir:

Kyrie-Litanei

Kyrie-Ruf:

Maranatha. O komm, Herr Jesus, und erbarme dich unser. (GL 794)
oder: Kyrie, eleison (GL 155 bzw. 719)

L Herr Jesus Christus,
geliebter Sohn des Vaters.

A Maranatha / Kyrie

L Nachkomme Abrahams und heiliger Spross Davids.

A Maranatha / Kyrie

L Erfüllung uralter Verheißungen und Mitte der Zeiten.

A Maranatha / Kyrie

L Sonne der Gerechtigkeit und Licht für die Völker.

A Maranatha / Kyrie

L Retter der Menschen und Herr der Geschichte.

A Maranatha / Kyrie

L Unsere Hoffnung und unsere Freude.

A Maranatha / Kyrie

L Richter und Heiland, Trost der Bedrängten.

A Maranatha / Kyrie

Eröffnungsgebet

L Herr Jesus Christus,
du bist die Sonne der Gerechtigkeit,
das Licht der Welt, die Hoffnung der Völker.
Wir haben die Kerzen zu deinem Lobpreis entzündet.
Wie ihr Licht das Dunkel erhellt,
so mache du unser Leben hell
mit deiner Barmherzigkeit und Liebe.
Schenke uns in den Nöten des Lebens Zuversicht und Freude
und hilf uns, Licht zu sein für die Menschen.
Der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.
A Amen.

Lesung (*Mal 3,17-18.20*)

Lesung aus dem Buch Maleachi.
So spricht der Herr der Heerscharen:
Die den HERRN fürchten und seinen Namen achten
werden an dem Tag, den ich herbeiführe,
mein besonderes Eigentum sein.
Ich werde gut zu ihnen sein,
wie ein Mann gut ist zu seinem Sohn, der ihm dient.
Dann werdet ihr wieder den Unterschied sehen
zwischen dem Gerechten und dem Frevler,
zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.
Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen
und ihre Flügel bringen Heilung.
Ihr werdet hinausgehen und Freudensprünge machen,
wie Kälber, die aus dem Stall kommen.
Wort des lebendigen Gottes.

Antwortpsalm (Psalm 85,9-14)

Siehe GL 633,5-7: Psalm ab Vers 8.

Wo die Gemeinde im Beten von Psalmen ungeübt ist, kann eine Person jeweils eine Zeile vorlesen, die dann von allen wiederholt wird.

Gedanken oder Predigt

Gebet

Das Gebet wird mit dem Lied Sonne der Gerechtigkeit (GL 481) verbunden – auf jeden Gebetsabschnitt folgt als Antwort eine Strophe des Liedes. An einem geeigneten Ort, zum Beispiel am Eingang des Altarraums, können zudem sieben Kerzen vorbereitet werden (man denke aber zB auch an die sechs Kerzen am „Hochaltar“). Wenn nach dem Gebet die dazu passende Liedstrophe gesungen wird, kann jeweils eine Kerze entzündet werden.

L Lasst uns beten zu Jesus Christus.

Er ist die Sonne der Gerechtigkeit.

Er schenkt uns Vergebung, Heilung und Zukunft.

1. Lass Gerechtigkeit aufstrahlen in deiner Kirche.
Mache sie zu einem Ort respektvoller Begegnungen,
gelebten Glaubens
und geschwisterlichen Miteinanders.

Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 481), 1. Strophe

2. Mache die Christen wach für deine Botschaft.
Öffne ihre Ohren, damit sie hören, was du sagst.
Bereite ihre Herzen, dass sie erkennen, was dein Wille ist.
Stärke ihren Geist, auf dass sie das Gute tun.

Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 481), 2. Strophe

3. Führe zusammen, was auseinanderbricht:
in erbitterten Kriegen,
durch wortloses Schweigen,
durch hetzerische Parolen.

Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 481), 3. Strophe

4. Öffne den unterdrückten Völkern die Tore.
Befreie sie von Tyrannei und Ausbeutung,
schaffe Recht und Gerechtigkeit,
gieße aus deinen Geist der Vergebung und des Neubeginns.

Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 481), 4. Strophe

5. Stärke alle, die dein Evangelium verkünden.
Lass sie nicht verzagen in Zeiten, wo die Saat in der Erde ruht.
Hilf ihnen, zu vertrauen,
dass sie im Dunkel bereits keimt und sprosst.

Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 481), 5. Strophe

6. Öffne unsere Augen für die kleinen und großen Wunder
in unseren Tagen –
die Boten deines Reiches des Friedens und der Gerechtigkeit,
das schon da ist – mitten unter uns.

Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 481), 6. Strophe

7. Mach uns fest im Glauben und standhaft in der Liebe.
Lass nicht zu,
dass wir dich in den Sorgen des Alltags verlieren.
Bleibe bei uns, jetzt und immerdar.

Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 481), 7. Strophe

Vater unser

Es folgt das Gebet des Herrn mit der Schlussdoxologie (Denn dein ist das Reich ...):

- L* Lasset uns beten,
wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:
A Vater unser. Denn dein ist das Reich ...

Segen und Entlassung

L Bitten wir nun um Gottes Segen.

Stille

L Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu
und schenke uns Heil.

A Amen.

L So segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

L Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

ABENDLOB IM ADVENT: MACHT HOCH DIE TÜR

Instrumentalmusik

Zu Beginn der Andacht kann meditative Instrumentalmusik erklingen.

Lichtruf

Der Ruf – GL 988,1 oder 312,1 – wird dreimal wiederholt:

- erster Ruf beim Hereintragen der Kerze
- zweiter Ruf beim Anzünden der Kerzen am Adventkranz
- dritter Ruf beim Anzünden der Kerzen im Kirchenraum.

Nach dem dritten Ruf kann ein Präludium zum Hymnus gespielt werden.

Hymnus

Herr, send herab uns deinen Sohn (GL 222)
oder ein anderes geeignetes Adventlied.

Lichtdanksagung

L Gepriesen bist du,
Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns das Licht.
Am Anfang, als die Welt im Dunkel lag,
hast du durch dein Wort
das Licht von der Finsternis getrennt.
Du hast die Sonne gemacht zur Herrschaft über den Tag,
den Mond und die Sterne,
damit sie die Nacht erleuchten.
Als sich die Welt zum Abend wandte,
hast du Christus, deinen Sohn, gesandt,
damit er das Dunkel der Sünde und des Todes vertreibe.

Wie sich die Kerze verzehrt,
damit sie uns Licht gibt und Wärme,
so hat er sich hingegeben am Holz des Kreuzes,
um uns den Weg zu bahnen
aus der Finsternis in dein wunderbares Licht.
Darum erwarten wir voll Sehnsucht seine Wiederkunft
und preisen dich, menschenfreundlicher Gott,
jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
A Amen.

Psalm 24

Der Vortrag des Psalms 24 ist der zentrale Teil dieser Feier. Der Text dieses Psalms lässt erkennen, dass darin unterschiedliche Personen auftreten. Daher wird er in dieser Andacht so vorgetragen, dass dies wieder erkennbar wird. Zudem beziehen sich Teile des Liedes „Macht hoch die Tür“ (GL 218) auf Verse des Psalms. Darum werden auch einzelne Strophen in den Vortrag integriert. Im besten Fall wird der Psalm gesungen. Dazu kann man das Kantorale oder das Gotteslob heranziehen (GL 633,4). Wenn die Psalmverse rezitiert werden, sollen die Liedstrophen dennoch gesungen werden.

V 1-2: Schola oder mehrere Vorleser

Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt,
der Erdkreis und seine Bewohner.
Denn er hat ihn auf Meere gegründet,
ihn über Strömen befestigt.

V 3: Sänger(in) 1 oder Vorleser(in) 1

Wer darf hinaufziehn zum Berg des HERRN,
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

V 4-6: Sänger(in) 2 oder Vorleser(in) 2

Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz,
der seine Seele nicht an Nichtiges hängt
und keinen trügerischen Eid geschworen hat.
Er wird Segen empfangen vom HERRN
und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils.
Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
die dein Angesicht suchen, Jakob.

Statt V 7: Macht hoch die Tür, 1. Strophe (GL 218): Alle

V 8a: Sänger(in) 1 oder Vorleser(in) 1

Wer ist dieser König der Herrlichkeit?

V 8b-c: Sänger(in) 2 oder Vorleser(in) 2

Der HERR, stark und gewaltig,
der HERR, im Kampf gewaltig.

Statt V 9: Macht hoch die Tür, 1. Strophe (GL 218): Alle

V 10a: Sänger(in) 1 oder Vorleser(in) 1

Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit?

V 10b-c: Sänger(in) 2 oder Vorleser(in) 2

Der HERR der Heerscharen:
Er ist der König der Herrlichkeit.

Macht hoch die Tür, 2. und 3. Strophe (GL 218): Alle

Psalmoration

L Gott, du hast die Welt wunderbar geordnet,
und den Menschen deine Weisung kundgetan.
Lass uns an deinem Willen festhalten
und deinen Sohn Jesus Christus erwarten,
wenn er kommt in Herrlichkeit.

A Amen.

Lesung (*Jes 40,9-11*)

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Steig auf einen hohen Berg,
Zion, du Botin der Freude!
Erheb deine Stimme mit Macht,
Jerusalem, du Botin der Freude!
Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht!
Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott.
Seht, Gott der Herr, kommt mit Macht,
er herrscht mit starkem Arm.
Seht, er bringt seinen Siegespreis mit:
Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her.
Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide,
er sammelt sie mit starker Hand.
Die Lämmer trägt er auf dem Arm,
die Mutterschafe führt er behutsam.

Wort des lebendigen Gottes.

Antwortgesang

Sieh, der Herr kommt in Herrlichkeit (GL 622,4)
oder ein anderer geeigneter Gesang.

(Gedanken oder Ansprache)

(Magnificat

GL 631,4. Kehrvers: GL 992,2. Die leitende Person legt Weihrauch auf.)

Fürbitten

Wenn das Magnificat entfällt, kann vor Beginn des Fürbittgebets eine Weihrauchschale in die Mitte des liturgischen Raums gestellt werden. Dann wird Weihrauch aufgelegt. Gegebenenfalls können dann auch nach jeder Fürbitte einige Weihrauchkörner aufgelegt werden.

L Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus,
den wir voll Sehnsucht erwarten.

Er komme uns entgegen
und schenke uns seinen Frieden.

Fürbittruf:

Maranatha. O komm, Herr Jesus, und erbarme dich unser. (GL 794)
oder: Kyrie, eleison (GL 155 bzw. 719)

1. Komm deiner Kirche entgegen und schau auf ihre Not,
die Verunsicherung und die dunkle Last vergangener Tage.
Schenke ihr die Kraft, neu zu beginnen.

2. Komm allen entgegen, die mit ihren Entscheidungen
das Leben in unserer Gesellschaft prägen.
Erfülle sie mit deinem Geist,
damit sie Frieden stiften und gerechte Bedingungen schaffen.

3. Komm jenen entgegen, die nicht vergeben können.
Brich auf, was verhärtet und unbeweglich ist.
Schenke Gelegenheiten und Mut zur Versöhnung.

4. Komm jenen entgegen, die das Gefühl haben,
aus ihrem Leben nichts machen zu können,
die ihre Talente verbergen oder verspielen.

5. Komm jenen entgegen,
die den Samen deines Wortes aussäen.
Lass ihn keimen und wachsen,
und schenke den Arbeitern auf deinen Feldern reiche Ernte.

6. Komm uns entgegen,
wenn wir selbstgefällig und hart werden.
Schenke uns den rechten Blick auf unser Tun
und die Gnade der Umkehr, wo wir irren.

L Von dir, o Gott, kommt alles Gute.
Du schenkst den Anfang und das Ende,
du segnest die Aussaat und die Ernte.
Sei uns gnädig und schau auf uns,
damit wir dich preisen, jetzt und immerdar und in Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser

Es folgt das Gebet des Herrn mit der Schlussdoxologie (Denn dein ist das Reich ...):

L Lasset uns beten,
wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser. Denn dein ist das Reich ...

Abschluss

L Bitten wir nun um Gottes Segen.

Stille

L Guter Gott,
dein reicher Segen komme auf uns herab.
Er begleite uns auf unseren Wegen
und helfe uns, dass wir wachsam bleiben
in der Erwartung der Wiederkunft deines Sohnes,
unseres Retters und Erlösers.

L So segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

L Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Nun kann ein adventlich geprägtes Marienlied gesungen werden, zum Beispiel:

Ein Bote kommt, der Heil verheißt (GL 528)

„Ave Maria, gratia plena“ (GL 537)

Maria, sei begrüßet (GL 795)

Der Engel begrüßte die Jungfrau Maria (GL 952)

Der Engel des Herrn aus Gottes Macht (GL 956)

ANDACHT IN DER WEIHNACHTSZEIT: STERN ÜBER BETLEHEM

Entzünden der Lichter und Bibelspruch

Diese Andacht wird am Abend oder am Morgen gefeiert, wenn es nicht mehr oder noch nicht hell ist. In der Mitte des liturgischen Raumes liegt ein Stern, bestehend aus Teelichtern. Dabei kann man sich am Davidstern orientieren. Zu Beginn der Feier werden die Teelichter entzündet. Dazu kann meditative Musik erklingen. Man kann auch den Taizé-Gesang „Christus, dein Licht“ (GL 989) singen. Wenn alle Kerzen brennen und die Musik verklungen ist, trägt die leitende Person langsam und deutlich folgenden Bibelspruch (Num 24,16f) vor:

L Spruch dessen, der Gottesworte hört
und die Kunde des Höchsten kennt,
der eine Vision des Allmächtigen sieht,
der niedersinkt mit entschleierte[n] Augen:
Ich sehe ihn, aber nicht jetzt,
ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe:
Ein Stern geht in Jakob auf,
ein Zepter erhebt sich in Israel.

Hymnus

Nun wird eines der folgenden Lieder gesungen:

Gottes Stern, leuchte uns (GL 259)

Stern über Betlehem (GL 261)

Seht ihr unsern Stern dort stehen (GL 262; Melodie: „Engel auf den Feldern singen)

Ein Stern mit hellem Brande (GL 811, 1., 2. und 4. Strophe)

Lichtdanksagung

Die leitende Person spricht vor dem Lichtstern stehend den Lobpreis über das Licht:

L Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns das Licht.
An der Schwelle des Abends angelangt,
sättigst du uns mit dem Licht der Kerze
und schenkst uns die Zuversicht,
dass Christus, dein Sohn,
das Dunkel unseres Lebens vertreibt.
Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Retter der Welt.
Du hast einen Stern aufgehen lassen im Hause Jakob,
der uns den Weg weist zu dir –
Jesus Christus, deinen Sohn.
Er ist der Abglanz deiner göttlichen Herrlichkeit.
Wir bitten dich,
sein Licht möge alle erleuchten,
die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes.
Es entflamme unsere Herzen,
und mache uns zu einem Licht,
das für die Menschen brennt,
damit sie dich erkennen
und als ihren Vater im Himmel preisen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A Amen.

Psalm

Psalm 98 (GL 55) oder ein anderer Psalm der Weihnachtszeit.
Wo die Gemeinde im Beten von Psalmen ungeübt ist, kann eine Person
jeweils eine Zeile vorlesen, die dann von allen wiederholt wird.

Evangelium (Mt 2,1-11)

Das Evangelium wird mit verteilten Rollen gelesen: Erzähler, Sterndeuter, Schriftgelehrte, Herodes.

Wegen der besseren Verständlichkeit ist es ratsam, dass die Worte von Personengruppen (Sterndeuter, Schriftgelehrte) von einer Person gelesen werden.

Erzähler:

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes
in Betlehem in Judäa geboren worden war,
siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem
und fragten:

Sterndeuter:

Wo ist der neugeborene König der Juden?
Wir haben seinen Stern aufgehen sehen
und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Erzähler:

Als König Herodes das hörte, erschrak er
und mit ihm ganz Jerusalem.
Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten
des Volkes zusammenkommen
und erkundigte sich bei ihnen,
wo der Christus geboren werden solle.
Sie antworteten ihm:

Schriftgelehrte:

In Betlehem in Judäa;
denn so steht es bei dem Propheten:

Du, Betlehem im Gebiet von Juda,
bist keineswegs die unbedeutendste
unter den führenden Städten von Juda;
denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen,
der Hirt meines Volkes Israel.

Erzähler:

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich
und ließ sich von ihnen genau sagen,
wann der Stern erschienen war.
Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte:

Herodes:

Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist;
und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir,
damit auch ich hingehe und ihm huldige.

Erzähler:

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg.
Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen,
zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war;
dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen,
wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Sie gingen in das Haus

und sahen das Kind und Maria, seine Mutter;
da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Dann holten sie ihre Schätze hervor
und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Wort Gottes.

Gedanken

Im Anschluss daran kann besinnliche Instrumentalmusik erklingen.

Fürbittgebet

An einem geeigneten Ort, zum Beispiel an den sechs Enden des Sterns, werden sechs Kerzen vorbereitet (man denke aber zB auch an die sechs Kerzen am „Hochaltar“). Nach jeder Fürbitte wird während des Fürbittrufs eine dieser Kerzen entzündet.

L Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus.
Er ist der leuchtende Stern,
der uns in Betlehem aufgegangen ist
und der in Ewigkeit nicht untergeht.
Er weist uns den Weg und führt uns in seine Gemeinschaft.

Fürbittruf:

Du Licht der Welt, erhöre uns (GL 754,5)
oder ein anderer Ruf (GL 181-182, 751-759)

1. Stern von Betlehem,
lass leuchten dein Licht,
wo Menschen für dich Zeugnis geben,
sich jenen zuwenden, die im Dunkel sitzen
und das Gute in ihnen wecken und fördern.

2. Stern von Betlehem,
lass leuchten dein Licht unter allen Völkern,
damit die Menschen aufeinander hören,
aus Schwertern Pflugscharen werden
und der Starke dem Schwachen zur Seite steht.

3. Stern von Betlehem,
lass leuchten dein Licht,
durch Menschen, die Frieden stiften,
den Gedeimigten eine Stimme geben
und sich einsetzen für Recht und Gerechtigkeit.

4. Stern von Betlehem,
lass leuchten dein Licht,
wo die Wahrheit zugedeckt wird,
Gewalt die Menschen zum Schweigen zwingt
und dunkle Machenschaften das Zusammenleben stören.

5. Stern von Betlehem,
lass leuchten dein Licht,
wo Armut und Hunger die Menschen quälen,
Alte und Schwache achtlos am Straßenrand liegen bleiben
und die Jungen ums Überleben kämpfen.

6. Stern von Betlehem,
lass leuchten dein Licht,
wo der Tod das Leben verdunkelt,
das schwarze Loch der Resignation jede Hoffnung verschlingt,
und die Trauer trostlos bleibt.

Vater unser

L Alle unsere Bitten,
die ausgesprochenen und die verborgenen,
legen wir nun in das Gebet,
das der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser.

Schlussgebet

L Ewiger Gott,
um die verlorene Menschheit zu retten,
hast du deinen Sohn in die Welt gesandt
und ihr Dunkel erleuchtet.

Auf ihn schauen wir, auf ihn hoffen wir,
jetzt und in Ewigkeit.

A Amen.

Abschluss

L Bitten wir nun um Gottes Segen.

Stille

L Die Weisung Gottes erleuchte unsern Weg.
Sein Wort entflamme unser Herz.
Seine Wahrheit mache hell unseren Geist.

L So segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

L Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Zum Schluss kann ein Segenslied (GL 451-453, 920-921) oder ein passendes Weihnachtslied gesungen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Andacht im Advent I: Der Engel des Herrn	2
Andacht im Advent II: Sonne der Gerechtigkeit	12
Abendlob im Advent: Macht hoch die Tür	18
Andacht in der Weihnachtszeit: Stern über Betlehem	25

IMPRESSUM

Autor und Herausgeber:

Mag. Klaus Einspieler

Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk –
Referat für Bibel und Liturgie

Titelbild: pixabay.com

Bestellungen:

Behelfsdienst

Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

0463 5877 2135

behelfsdienst@kath-kirche-kaernten.at

Klagenfurt, im Oktober 2019



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SEELSORGEAMT

Referat für Bibel und Liturgie
Referat za Sv. pismo in liturgijo